

I N F O R M A T I O N E N Nr. 12 - 1987/88

Für die absolute Spitzenleistung im Chemie-Erwachsenenbereich sorgte unser Sportfreund STEPHAN SCHLIEBENER

mit dem BERLINER-MEISTERTITEL IM SCHNELLSCHACH !!!

Vom 17. bis 19. Juni 1988 erkämpfte er gegen die Berliner Schach-elite 5,5 von 7 möglichen Punkten und qualifizierte sich als Bezirksmeister für die DDR-Meisterschafts-Endrunde in Dresden.

Er bestätigte ferner deutlich seine LK 1 (0,224).

Alle Gummi-Giganten drücken ihm für Dresden alle Daumen !

Es wird gebeten, unverzüglich die noch offenen Sektions-Meisterschafts-Partien sowie die im Sektionspokal zu absolvieren. Am 31.07. 1988 worden alle offenen Partien genullt.

Beim internationalen Blitz-Mannschafts-Turnier in Prag/CSSR, an dem sich ein Großmeister, 1 Internationaler Meister, 2 Meister, 25 Meister-anwärter und 67 Sportfreunde der LK 1 bis 3 beteiligten, belegte Chemie nicht in der stärksten Besetzung antretend als beste Berliner Vertretung Platz 29 von 34 Mannschaften.

Ausschließlich lobende Erwähnung erhielt Chemie auf der Berliner Nachwuchssitzung (Nachwuchskommission) am 24.06. 1988. Hervorgehoben wurde das überdurchschnittliche Engagement von Chemie für die Entwicklung des Nachwuchssportes im Schach, insbesondere bei der Vertretung Berlins im DDR-Maßstab. Bekanntgeben wurde die offizielle Bezirks-Nachwuchs-Wertung für die Saison 1987/88:

1. Chemie Weißensee	101 Punkte	5. AdW Berlin	39 Punkte
2. Rotation Berlin	69 Punkte	6. Post Berlin	29 Punkte
3. Stahl Niederschönhausen	61 Punkte	7. WSK Berlin	20 Punkte
4. BVK Berlin	47 Punkte	und weitere	

Ein Beweis, daß sich unsere ehrenamtliche gesellschaftliche Arbeit auf dem richtigen Kurs befindet.

Einen Stichekampf in Halberstadt wird es um den Aufstieg in die Jugend-DDR-Liga weiblich, der höchsten DDR-Spielklasse dieser Altersklasse gehen. Die Paarung: PH Halberstadt - Chemie Weißensee

Einen 5. Platz belegte Chemie I und einen 3. Platz belegte Chemie II im Bezirksmeisterschafts- bzw. Stadtklassenpokal.

Am 24.06. 1988 fand planmäßig die Sektionsvollversammlung der wahlberechtigten Mitglieder statt. Es beteiligten sich 42 der 56 Sportfreunde, die 14 Jahre und älter sind (75 %). Abgestimmt wurde über einen Kompromiß zu sektionsinternen Angelegenheiten, die weitere Existenz der Sektion betreffend. 37 Sportfreunde stimmten für den Beschluß, 5 enthielten sich der Stimme. Damit stimmten 66 % aller wahlberechtigten und 88 % aller anwesenden Sportfreunde für diesen Beschluß, der nach ausgefertigt und allen Mitgliedern der Sektion zugesendet wird (im Wortlaut).

Berichte von den DDR-Nachwuchswettbewerben - 3. und 4. Runde

Chemie Weißensee war Ausrichter der DDR-Meisterschafts-Endrunde in der Altersklasse 13/14 weiblich. Nach der AK 9/10 männlich-Mannschaft vor vielen Jahren konnte sich die von Jens Wiedersich trainierte Mädchensmannschaft als Zweite für eine derartige Endrunde qualifizieren. In der ein beachtlicher 5. Platz erreicht wurde.

Endstand der DDR-Meisterschaft

1. Buna Halle-Neustadt	22,5	Für Chemie waren am Start:
2. Motor Weimar	18,0	Bettina Bensch, Anett Kaiser, Undine
3. PH Leipzig	17,5	Lehmann, Bianca Liwicki, Susanne
4. Post Dresden	17,0	Friedel, Katja Lufft, Anja Bethke
5. Chemie Weißensee	10,0	Wermutstropfen waren einige vom
6. KROS Wittenberg	5,0	DDR-Schachverband kritisierte

Organisationsmängel.

3. Pokalrunde:

- Chemie Altersklasse 13/14 männlich in Berlin 3,5:2,5 gegen Senftenberg  
Chemie Altersklasse 11/12 weiblich in Berlin 5 : 1 gegen Wittenberg II  
Chemie Altersklasse 21/12 weiblich II in Schwarzheide 0 : 6  
Chemie Altersklasse 9/10 weiblich in Berlin 3,5 : 2,5 gegen Turbine Halle  
Chemie Altersklasse 9/10 männlich in Berlin 3,5 : 2,5 gegen Welfen  
Chemie Altersklasse 9/10 männlich II in Wittenberg 3 : 3, Wertung für Chemie

Damit haben sich 5 Mannschaften für die 4. und letzte Pokalvorrunde qualifiziert - die AK 11/12 und 13/14 weiblich bereits für die Endrunde.

-----  
Große Klasse bewiesen unsere jüngsten Sportfreunde in der alles entscheidenden 4. Pokalrunde - es ging um die Endrundenfahrkarten.

Drei der 5 Starter behielten die Nerven und zogen in das Finale ein!

Chemie AK 9/10 männlich in Dresden	Chemie AK 13/14 männlich in Rostock	Chemie AK 11/12 weiblich II in Wittenberg
1. Turb Leipzig 12,0	1. Lok Rostock 13,0	3 : 3
2. Chemie Weißensee 11,5	2. Chemie Weißensee 13,0	nach Wertung
3. Halle 6,5	3. Wismar 6,5	11 : 10 für Chemie
4. Groß G5rsdorf 6,0	4. Magdeburg 3,5	

Nur 2 Mannschaften schieden aus, wobei die AK 9/10 weiblich die beiden besten Spielerinnen an die 11/12 weiblich-Mannschaft abgab:

Chemie AK 9/10 weiblich in Berlin	Chemie AK 9/10 männlich II. Mannschaft in Berlin
1. Perleberg 11,5	Da Perleberg auf einen
2. Halle 11,5	Start in der Endrunde
3. Chemie 10,0	verzichtet, stellte
4. Wittenberg 2,5	Chemie einen Freiplatz-

antrag.

Jeweils die beiden Gruppenersten kamen in das Finale. Folgende Mannschaften werden Chemie bei der zentralen Endrunde in Wilhelmstal bei Eisenach 14 Tage im Juli/August vertreten:

Chemie AK 13/14 weiblich	Chemie AK 11/12 weiblich II
Chemie AK 13/14 männlich	Chemie AK 9/10 männlich I
Chemie AK 11/12 weiblich I	

Fünf Mannschaften haben es also geschafft - sowie wie kaum eine andere Sektion der DDR qualifiziert hat. Es mutet schon sensationell an, was unsere Übungsleiter erreichten: Uwe Noak, Eberhard Ritter, Karsten Kienitz, Siegfried Kühne, Hans-Jürgen Kühne, Jens Wiedersich und die vielen weiteren Helfer/Betreuer. Ihnen gilt große Anerkennung und Dank.

Damit wurde auch ein überragender Beitrag für die würdige Vertretung des Stadtbezirkes Weißensee geleistet, dessen Kreisverband des DTSS sicher noch anerkennende Worte finden wird. In der ganzen DDR hat Chemie Weißensee in Schachsport eine Hausnummer und ließ auch die Schachgiganten aufzucken. Weiter so!

Einen bemerkenswerten Einstand hatte Chemie auch bei den Erwachsenen in die DDR-Schachzone. Vom 19. bis 23. Mai fand das erste Chemie-Turnier statt (DDR-offenes Meister-Einladungsturnier). Anlaß war das 25-jährige Bestehen der BSG.

Es nahmen 44 Sportfreunde (darunter 3 Frauen) aus 12 Städten und 3 Bezirken der DDR teil. Gespielt wurde in 3 Gruppen. Chemie stellte 10 Schachspieler.

### Ergebnisse:

Meistert Gruppe:		LK	NWZ	Punkte/Wertung	
1. Bernd Wöckler	Mikro Erfurt	Meister	2290	5,0	(15,50)
2. Tossten Fiedler	Med. Erfurt	MA	2265	5,0	(14,50)
3. Ralf Schöne	ESpor HO Bln.	Meister	2305	5,0	(14,25)
4. Peter Fleischer	AdW Berlin	MA	2260	4,5	
5. Michael Müller	Motor Weimar	MA	2155	3,0	
6. Uwe Claßen	Chemie W'esse	1	2100	2,8	
7. Hilmar Liebcher	BUNA Halle	MA	2165	2,0	
8. Klaus Welke	Lok Oberspre	1	2170	1,0	

Platz 1 bis 3 mit Meisternorm, Platz 4 mit MA-Norm, Platz 6 LK 1+. Nationale Turnierkategorie 7 (NWZ  $\bar{x}$  2216).

A-Gruppe:		LK	NWZ	Pkte.	LK		NWZ	Pkte.
1. Stanke	Nordhausen	1	2020	5,5	9. Zaruba	1	2015	3,5
2. Ziese	Leipzig	1	2005	4,5	10. Wieser	MA	2110	3,5
3. Wiedersich	Chemie	1	2070	4,5	11. Flescher	1	1980	3,5
4. Gieritz	Berlin	1	2110	4,0	12. Schliebener	1	-----	3,5
5. Rietz	Berlin	1	2145	4,0	13. Nietsch	1	-----	3,0
6. Dr. Wolz	Berlin	MA	2135	4,0	14. Dr. Kupfer	MA	2115	2,5
7. Steinert	Berlin	1	2005	4,0	15. Feldmann	1	-----	1,5
8. Kostow	Berlin	1	2090	3,8	16. Wirschbaum	1	2005	1,0

### B-Gruppe:

1. Geue	Berlin	2	5,0	8. Henning	Berlin	3	4,0	15. Thinius
2. Postkov	Berlin	1	5,0	9. Kompe	Erfurt	2	4,0	16. Buck
3. Elsener	Anklam	1	5,0	10. Beyer	Berlin	2	3,5	17. Atze
4. Spindler	Halle	2	4,5	11. Lieder	Salz.	2	3,5	18. Seifert
5. Kunow	Berlin	2	4,5	12. Dreke	Erfurt	1	3,5	19. Bansch
6. Weiße	Magd.	3	4,5	13. Dintsch	Berlin	2	3,0	20. Eschenfeld
7. Witte	Chemie	2	4,0	14. Günther	Berlin	2	3,0	

MA-Norm für Stanke, LK 1 für Ziese, Wiedersich, Gieritz, Rietz, Steinert, Kostow, Zaruba, Fischer, LK 2 für Geue, Spindler, Kunow, Weiße, Witte, Henning, Kompe, Lieder, Thinius, LK 3 für Atze, Bansch, Eschenfeld

*Andreas Fahn*

Berlin, Juni 1988

**T A G E S O R D N U N G** für die am 24. Juni um 18.30 Uhr  
stattfindende Sektionswollversammlung aller wahlberechtigten  
Mitglieder (ab 14 Jahre) und Gäste (ohne Stimmberechtigung)

Versammlungsort: GÜblerstr. 16, Berlin 1120 - Schachzentrum

Aufgrund unüberwindlicher und sich trotz Aussprachen zunehmend  
verhärtender Differenzen zwischen

Andreas Zahn/ Uwe Noak u n d Jens Wiedersich/ Uwe Lamprecht  
die das Sektionsleben unerträglich belasten und Sportfreunde  
zunehmend davon abhalten, das Freitagstraining zu besuchen und zu  
Beschwerden führen, hat Andreas Zahn im Einvernehmen mit Uwe Noak  
an den Sektionsleiter Frank-Wendt, ~~WENDE~~ den  
Antrag gestellt, dem entsprochen wurde, die Sektionswollversammlung  
über folgende Varianten abstimmen zu lassen:

1. Andreas Zahn und Uwe Noak sollen aus der Sektion ausgeschlossen  
werden
2. Jens Wiedersich und Uwe Lamprecht sollen aus der Sektion  
ausgeschlossen werden
3. Mir ist es gleichgültig, wer von den genannten Sportfreunden  
ausscheidet (Stimmenthaltung)

Der Ausschluß aus der Sektion zieht ein Hausverbot für alle Chemie-  
Objekte ab dem 24. Juni 1988 nach sich (außer zu offiziellen Wett-  
kämpfen).

Durch den Ausschluß wird weder die BSG noch die DTSB-Mitgliedschaft  
berührt - sondern ausschließlich die Sektionsmitgliedschaft.

Der Beschluß über den Ausschluß kommt mit einfacher Stimmenmehrheit  
aller für die Variante 1 und 2 abgegebenen Stimmen zustande, alle  
für Variante 3 oder nicht abgegebene Stimmen bleiben völlig unberück-  
sichtigt. Eine Abwandlung einer der Varianten wird als Stimmen-  
enthaltung gewertet.

Alle Sportfreunde sollten sich bis zum 24. Juni 1988 ihre Gedanken  
machen. Über eventuell beabsichtigte eigene Konsequenzen aus der  
Abstimmung ist der Sektionsleiter umgehend zu informieren.

Sportfreunde, die an der Abstimmung nicht teilnehmen können, senden  
bitte ihre Stimme zu Variante 1, 2 oder 3 an

Frank Wendt  
Börnestr. 12 (eingangsbefristeter Einsende-  
Berlin 1120 schluß ist der 24. Juni 1988)

Alle bis zum Einsendeschluß nicht eingegangenen Stimmen können nicht  
berücksichtigt werden.

Für den Fall, daß die Abstimmung nicht stattfindet oder sonstige  
Maßnahmen der Durchsetzbarkeit der Sektionsentscheidung entgegen  
stehen, werden Andreas Zahn und Uwe Noak per 19.08. 1988 aus der  
Sektion austreten.

Jeder der 4 Sportfreunde hat Gelegenheit kurz seinen Standpunkt  
darzulegen, eine Diskussion wird es nicht mehr geben - es wird  
unmittelbar abgestimmt.

Die Sportfreunde Lamprecht, Noak, Wiedersich und Zahn werden aufgefor-  
dert, vor Versammlungsbeginn ihre DTSB-Ausweise beim Sektionsleiter  
abzugeben.

W E N D T